

Bonner Touristen sind bald auf dem Baum

Ab Sommer gibt's auf dem Venusberg drei Luxus-Zimmer im Wald

Von SEBASTIAN OLDENBORG

Bonn – Wer träumt nicht von einer Nacht in den Bäumen, mitten in der Natur? Ab Sommer können Gäste des V-Hotels auf dem Venusberg da schlafen, wo sich sonst nur Hase und Igel gute Nacht sagen. Drei Design-Baumhäuser aus Zirbenholz machen's möglich – eine Weltneuheit.

In 3,50 Meter Höhe sollen die Häuser stehen. Die größte Besonderheit: das Material. Denn die Innenwände der 20 Quadratmeter großen Zimmer bestehen komplett aus Zirbenholz. „Das reduziert den Herzschlag eines Menschen, der in dem Haus schläft, um bis zu 3500 Schläge pro Nacht“, sagt Baumhausbauer Josef Oberauer. „So wird eine Stunde Herzaktivität gespart und das Leben verlängert.“ Der Grund: die ätherischen Öle im Holz. Die hätten auch eine beruhigende Wirkung auf ADHS-Kinder und helfen gegen Asthma.

Design-Baumhäuser in Bonn – woher kommt so eine Idee?

„Jeder hat doch den Kindheits Traum, einmal in einem Baumhaus zu schlafen“, sagt Harald Voit, Inhaber des V-Hotels.

Wohnen im Baumhaus – da heißt es sicher „Luxus ade... Von wegen! Doppelbett, Sitznische, zwei Fernseher, Steckdosen, Fußbodenheizung, W-Lan, Garderobe, ein Bad mit großzügiger Dusche, eine Empore und ein Balkon – im Waldhaus-Zimmer fehlt es an nichts.

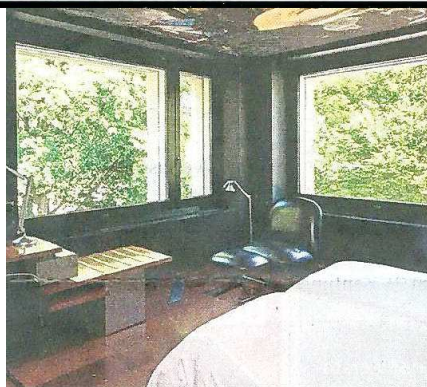
Die Natur zum Anfassen gibt's obendrauf. Denn die große Fensterfront ist in den Wald ausgerichtet. Entschleunigung ist hier sicher. Auch, weil der Handyempfang hinter den 14 Zentimeter dicken Holzwänden schlecht ist. „Die Baumhäuser sind ein echtes Alleinstellungsmerkmal für die Stadt“, freut sich Thomas von dem Bruch, Vize-Chef der Tourismus & Congress GmbH.

Getragen werden die Luxus-Baumhäuser von sieben Stützen. Riesige Schrauben graben sich als Fundament zwei Meter tief in die Erde. Angst vor Ungeziefer müssen Besucher nicht haben. Die können das Zirben-



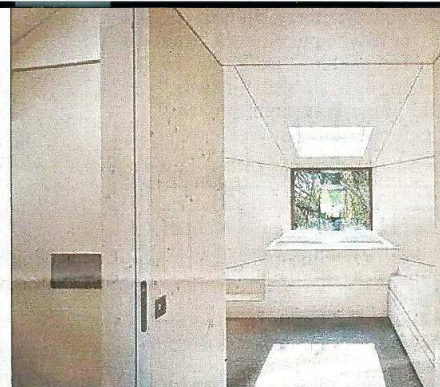
holz nicht ab. Auch Verfaulen wird nix. „In Tirol gibt es Baumhäuser, die sind 300 Jahre alt“, sagt Experte Josef Oberauer. Gibt's die Baugenehmigung, können die zehn Tonnen schweren Häuser in gerade mal vier bis fünf Tagen aufgebaut werden. Denn die Massivholzplatten müssen einfach nur zusammengesetzt werden. Ende des Sommers soll es soweit sein.

Bei allen Baumhäusern gleich: Sieben Stützen sollen sie in eine Höhe von 3,50 Meter heben. Per Wendeltreppe geht es nach oben. Nur das Außendesign wird sich unterscheiden.



Beste Sicht: Vom Doppelbett aus hat man freien Blick in die Natur.

Fotos: V-Hotel



Das Badezimmer überzeugt durch gradliniges Design, ist in schlichtem Weiß gehalten.



Solche Monster-Schrauben werden als Fundament zwei Meter tief in den Boden gebohrt. Thomas von dem Bruch (Tourismus & Congress), Innenarchitektin Dorothee Spitz, V-Hotel-Inhaber Christina und Harald Voit, Baumhausbauer Josef Oberauer (v. l.) und Hund Pituto freuen sich schon auf die Baumhäuser.

Foto: Schwaiger